

## A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen  
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	FDP- Fraktion
Eingang	05.10.2023
Federführend	GB 5, Abt. 5/1

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren

19.10.2023

Betreff:

**Betreuung problembehafteter wohnungsloser Personen in der Universitätsstadt Siegen  
- Anfrage der FDP-Fraktion**

**Frage 1.:** Wie viele wohnungslose Personen mit besonderen Problemlagen gibt es in der Stadt Siegen und wie stellt sich die zahlenmäßige Entwicklung aus Sicht der Stadt Siegen in der Zukunft dar?

**Antwort:** Im Gebiet der Stadt Siegen leben derzeit 113 wohnungslose bzw. obdachlose Personen. Davon nutzen 109 Personen regelmäßig oder gelegentlich die von der Fachstelle für Wohnungsnotfälle angebotenen Übernachtungsplätze. 4 Personen meiden die Übernachtungsplätze.

Erfahrungsgemäß besteht für mindestens 8 Personen die Notwendigkeit einer Einzelunterbringung.

Die Gesamtzahl der unterzubringenden Personen ist relativ stabil. Die multiplen Problemlagen nehmen stetig zu. Es ist festzustellen, dass die Unterbringungskapazitäten insgesamt ausgeschöpft sind. Die Unterbringungssituation ist durch den Wegfall des Hotel Acon sehr angespannt. Zielsetzung ist möglichst schnell die Notunterkunft in der Turnhalle Winchenbach (20 Plätze) zu ersetzen und aufzulösen. Daneben sollte eine weitere Unterkunft mit

5 Plätzen aufgrund des schlechten baulichen Zustands dringend ersetzt werden. Derzeit besteht nur in dieser Unterkunft die Möglichkeit der Einzelunterbringung.

**Frage 2.:** Worin liegen die besonderen Probleme im Verhältnis zu den anderen wohnungslosen Personen?

**Antwort:** Die multiplen Problemlagen wie (psychische) Erkrankungen, Sucht, mangelndes Sozialverhalten führen dazu, dass die Personen nicht in der Lage sind, alleine in einer Wohnung oder einer Gemeinschaftsunterkunft zu wohnen.

**Frage 3.:** Wie ist die Betreuung dieser Personen derzeit geregelt?

**Antwort:** Die Unterbringung der Personen erfolgt zunächst durch die Fachstelle für Wohnungsnotfälle der Stadt Siegen, insofern ist hier eine Betreuung insbesondere im Hinblick auf die Unterkunft gegeben. Die weitere Betreuung und Unterstützung wird bedarfsorientiert im Einzelfall und unter Einbindung verschiedener Dienste und Beratungsstellen organisiert. Maßgeblich ist hier auch die Bereitschaft der Personen, Unterstützungs- und Beratungsangebote anzunehmen.

**Frage 4.:** Wie soll dies konkret in der Containersiedlung geregelt werden?

**Antwort:** Die Unterstützung und Beratung in den 8 Einzelwohncontainern wird ebenfalls durch die Fachstelle für Wohnungsnotfälle und darüber hinaus entsprechenden der individuellen Bedarfe und der Bereitschaft der Personen Unterstützungs- und Beratungsangebote anzunehmen organisiert.

**Frage 5.:** Welche Eingliederungsmaßnahmen sind geplant um eine Eingliederung in das gesellschaftliche Leben zu erreichen und zu gewährleisten?

**Antwort:** Wenn die Personen bereit sind, Unterstützung anzunehmen, sind sowohl im medizinischen Bereich (z. B. Entgiftung, Suchtbehandlung, Behandlung der psychischen Erkrankungen) wie auch im Rahmen der Eingliederungshilfe (finanziert durch den LWL) und auf Basis der dann zu erstellenden individuellen Hilfepläne verschiedenste stationäre, teilstationäre und ambulante Unterstützungsleistungen möglich. Einen guten Überblick der örtlichen Angebote sind bei der Diakonischen Wohnungslosenhilfe der Diakonie in Südwestfalen und bei Alternative Lebensräume zu finden:

<https://www.wohnungslosenhilfe-diakonie.de/start/>  
<https://www.alf-siegen.de/>

**Frage 6.:** Ist ein Training sozialer Kompetenzen dieser Bewohner gewährleistet, insbesondere zur Konfliktbewältigung?

**Antwort:** Wie oben ausgeführt, führen die multiplen Problemlagen wie (psychische) Erkrankungen, Sucht, mangelndes Sozialverhalten dazu, dass die Personen nicht in der Lage sind, alleine in einer Wohnung oder einer Gemeinschaftsunterkunft zu wohnen. Die Bereitschaft Unterstützungs- und Beratungsangebote anzunehmen ist nur gering ausgeprägt. Sollten wei-

tere Eingliederungsmaßnahmen greifen (s. Frage 5) zählen hierzu immer auch die Unterstützung hin zum eigenständigen Wohnen und der Ausbau sozialer Kompetenzen.

**Frage 7.:** Unter welchen Umständen und Anlässen ist eine Bewachung der Container geplant und wer wird die Bewachung durchführen?

**Antwort:** Der Einsatz von Sicherheitsdiensten erfolgt derzeit in zwei Not- und Sammelunterkünften. Die eingesetzten Unternehmen haben den Auftrag zu überprüfen, dass die Hausordnung in den Einrichtungen eingehalten wird und fungieren zusätzlich als „24/7“ Pfortendienst. Bei den geplanten 8 Einzelwohncontainern soll zusätzlich auf die Einhaltung von Regeln im Umfeld z.B. gegenüber dem Imbissbetrieb geachtet werden. Die Vergabe der Dienstleistung erfolgt über eine öffentliche Ausschreibung.